

**Nix tun war gestern !  
Gorleben-Castor 2004**

Der Castor-Transport aus La Hague wird nach neuesten Informationen nun bereits am Sonntag, 07.11.04, am frühen Nachmittag in Wörth erwartet. **Dieser Termin kann sich kurzfristig ändern!** Haltet euch also auf dem Laufenden!

Im Südwesten wird es erneut ein Widerstandscamp nahe des AKW Philippsburg geben. Das Camp liegt in unmittelbarer Nähe von zwei der drei möglichen Transportstrecken des Castor-Zugs durch Süddeutschland. Wenn die dritte Strecke gewählt wird, kann mensch trotzdem mit dem Auto rechtzeitig dorthin kommen. Oder am AKW Philippsburg Aktionen machen. Der Widerstand richtet sich schließlich nicht nur gegen den Castor-Transport, sondern gegen die Atomtechnologie insgesamt. Der Ort ist also sehr gut geeignet, die ganze Atom-Problematik zu thematisieren – theoretisch und auch praktisch!

Mehr Infos zu den Aktionen findet ihr in dem beiliegenden Aufruf der Südwestdeutschen Anti-Atom-Initiativen.



**www.castor-stoppen.de**  
**Info live: 0175 711 2894**

Plakate und Aufrufe gibt 's beim Aktionsbündnis!

**Bahnhof Bietigheim, 7. November, ab dem späten Nachmittag  
„Es fährt ein Zug nach nirgendwo?“ - Nein Danke!**

Nirgendwo auf der Welt gibt es ein Endlager für den hochradioaktiven Atommüll. Gerade auch in der Region um das Atomkraftwerk Neckarwestheim, dessen Atommüll größtenteils noch in La Hague lagert, dort dann unter skandalösen Bedingungen in den nächsten 15 Jahren verarbeitet wird, um dann in Gorleben gelagert zu werden, ist es weiterhin notwendig, eindeutige Position zu beziehen. Es kann und wird nie eine sichere Lösung für die Endlagerung dieser atomaren Hinterlassenschaft geben. Schon alleine deshalb rufen wir jetzt wieder dazu auf, auch hier auf die Straße und an die Schienen zu gehen! Sollte der Castor-Zug die Strecke Karlsruhe - Bietigheim - Heilbronn nehmen, findet am 07.11. ab dem Nachmittag am Bietigheimer Bahnhofplatz eine angemeldete Kundgebung

statt. Im Anschluss an diese findet sich viel Zeit und Raum für kreative und öffentlich wahrnehmbare Protestaktionen! Da der genaue Termin und der Streckenverlauf erst kurzfristig bekannt wird: Haltet Euch auf dem Laufenden!

**Für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen!**

Für die Aktion in Bietigheim bieten wir Euch aufgrund der Kurzfristigkeit der Informationen einen SMS-Service an. Teilt uns hierzu Euren Namen und Tel.-Nummer mit, entweder per mail an [mueller@antiatom.de](mailto:mueller@antiatom.de) oder per fon an 07141 / 90 33 63. Dort könnt Ihr auch den aktuellen Stand abhören. Gut informiert seid Ihr, indem Ihr Euch in unsere Mailingliste eintragt.



**Termine**

*Mittwoch, 20. Oktober*  
Atommüll-Zug in die "WAA"  
La Hague, Wörth, 19 Uhr

*Mittwoch, 20. Oktober*  
Treffpunkt Anti-Atom (BBMN)  
20 Uhr, alte Schule,  
Kirchheim/N.

*Montag, 25. Oktober*  
Aktionsbündnis - Offenes Plenum, bei Interesse fragen!

*Mittwoch, 27. Oktober*  
Prozess "Castor-Stopp  
Züttlingen", AG Heilbronn,  
Wilhelmstr.2-6, 9 Uhr

*Freitag, 29. Oktober*  
Anti-Atom-Gruppe Stuttgart,  
Infostand in Stuttgart, Königs-  
strasse, 16 Uhr

*Dienstag, 02. November*  
Anti-Atom-Gruppe Stuttgart  
"Letzte Infos zum Gorleben-  
Castor und zum Camp bei  
Philippsburg", BAZ 110, 20  
Uhr

*Donnerstag, 04. November*  
anti-akw-radio, Freies Radio  
für Stuttgart, 18 h, 99,2 MHz

*Donnerstag, 04. November*  
EnBW und Castor: "Echt nicht  
gut" - Hinweise zu konkretem  
Widerstand, DemoZ LB, 20  
Uhr

*ab Sa, 06. November*  
"Gorleben-Castor"  
\* Ab Samstag Camp beim  
AKW Philippsburg  
\* Samstag, Demo beim AKW  
Philippsburg, Bhf Wiesental,  
14 Uhr  
\* Sonntag, Schienenspazier-  
gang ab Wörth-Maximilian-  
sau  
\* Sonntag, Aktion am Bhf  
Bietigheim (s. links)  
\* Infos 0175 711 28 94

*Samstag, 27. November*  
Christkindelmarkt mit VoKü  
AKW Neckarwestheim, 16 h

## Steinzeit? Nein Danke

Die EnBW plant nach der Stilllegung des Atomreaktors in Obrigheim im nächsten Jahr die schon seit längerem stillgelegten fossilen CO<sup>2</sup>-umweltverschmutzenden Kraftwerke in Walheim und Marbach wieder in Betrieb zu nehmen. Der Energiekonzern mit dem bundesweit höchsten Anteil an Atomstrom hat die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt. Er setzt weiterhin statt auf regenerative Energien auf fossile Uralt-Kraftwerke. Gleichzeitig wird die radioaktive Gefährdung durch den "Normal-Betrieb" der Atomkraftwerke verleugnet und die ungeklärte Endlagerfrage des hochradioaktiven Atom Mülls den nachfolgenden Generationen überlassen. Spätestens jetzt muss man den Stromanbieter wechseln!

[http://  
neckarwestheim.  
antiatom.de](http://neckarwestheim.antiatom.de)



mailingliste  
tgl. presspiegel

### Spenden

Für unsere Arbeit, insbesondere für Druck- und Portokosten sind wir auf Geld angewiesen. Wenn Ihr könnt, dann spendet! Konto siehe unten. **Danke!**

## GKN: Störfälle und gefährliche "Sicherheitskultur"



Trotz der nachhaltigen Unterstützung durch die Landesregierung für diese Risiko-Technologie kommt das AKW Neckarwestheim seit dem Sommer nicht aus den Schlagzeilen. Schuld daran sind bedeutsame Defizite im betreiberseits sogenannten "Sicherheitsmanagement".

Dies belegen unter anderem die Vorgänge um die Entlassung des Leiters von GKN 2, wobei es sehr wahrscheinlich um Einsparungen auch im sicherheitsrelevanten Bereichen gehen dürfte (Die EnBW weigert sich, öffentlich Angaben zu machen).

Mit den Vorgängen nach dem jüngsten GKN-Störfall, wobei radioaktives Wasser unbemerkt in den Neckar geflossen ist (möglicherweise seit 1988), wurde deutlich, wie es letztlich um die Sicherheit beim AKW-Betrieb auch in Neckarwestheim bestellt ist.

Beim Stuttgarter Umweltministerium laufen Vorermittlungen im Zuge eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens auf Grundlage des Atomrechts. Um den öffentlichen Druck zu mildern, wurde inzwischen auch der langjährige technische Geschäftsführer von GKN, Zaiss, entlassen. Laut EnBW soll jetzt sogar die IAEO nach Neckarwestheim bestellt werden, um den ordentlichen Anlagenbetrieb festzustellen...

Die Staatsanwaltschaft Heilbronn hat inzwischen erneut die Ermittlungen wegen "unerlaubtem Anlagenbetriebs" aufgenommen. CDU-Umweltminister Mappus bescheinigt dem Betreiber derweil sein vollständiges Vertrauen und fordert eine Laufzeitverlängerung für GKN und das AKW Philippsburg.

Wir stellen fest:

**Höchste Zeit, sofort abzuschalten!**



## Prozess „CASTOR-Stopp Züttlingen“ 11/03

Am 23.09. begann vor dem Amtsgericht Heilbronn gegen zwei AKW-Gegner der Prozess, weil sie sich anlässlich des Gorleben-CASTORs 2003 bei Heilbronn angekettet hatten. Der Atom Mülltransport wurde dadurch für mehr als zwei Stunden aufgehalten. Der erste Sitzungstag war geprägt von völlig überzogenen Sicherheitsvorkehrungen im Gericht. Die beiden Atomkraftgegner betonten in der Verhandlung ihren Grundsatz des gewaltfreien Handelns und begründeten ihre Motivation und ihre Entscheidung für diese Aktionsform durch zahlreiche Beweisanträge, die den gesamten Umfang des rechtswidrigen AKW-Betriebs und die Gefahr speziell durch die Atomtransporte mehr als deutlich

machten. Von den zahlreich geladenen Zeugen konnten in dieser Mammut-Sitzung letztlich nur noch vier gehört werden. Einer Einstellung des Verfahrens wurde seitens der Staatsanwaltschaft Heilbronn nicht zugestimmt. Beim Termin am 5.10. bestand die Staatsanwaltschaft auf einer Verurteilung auch wegen Nötigung. Aus diesem Grund beantragte sie, weitere Zeugen zu vernehmen - der Prozess wird also fortgesetzt.

Nächster Termin: Mittwoch, 27.10., ab 09 Uhr im Saal 54, 1. Stock, Amtsgericht Heilbronn, Wilhelmstraße 2-6.

Soli-Spenden bitte an: Odenwälder Friedensforum, Stichwort HPH, Konto 19 14 50 BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald

## Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim

c/o Demokratisches Zentrum (DemoZ), Wilhelmstr. 45/1, 71638 Ludwigsburg

Bürozeiten: mittwochs, ab 20.00 Uhr

**Spenden!** DemoZ, VoBa LB (BLZ 604 901 50), Kto. 244 740 011, „Anti-AKW“

<http://neckarwestheim.antiatom.de> ★ [anti-akw.neckarwestheim@s.netic.de](mailto:anti-akw.neckarwestheim@s.netic.de)

**Info-Tel & AB: 07141 / 90 33 63**

**Fax : 07141 / 92 39 91** (vorher anmelden)

